

„Die Nebelspalter“ traten in Aktion

HOF. - Die „Falken“ und die Sektion 1 des SPD-Ortsvereins hatten zusammen am Vorabend zum 1. Mai zu einem gelungenen Kabarettabend in die Gaststätte „Moreth“ eingeladen. Zum ersten Male traten damit die „Falken“ mit ihrem neuen Kabarett „Die Nebelspalter“ vor die Öffentlichkeit. Nach einleitenden Musikstücken und einem gemeinsamen Lied ging Georg Künzel in einer Ansprache auf die Forderungen der organisierten Arbeiterschaft zum 1. Mai ein und wandte sich gegen die Atomaufrüstung. Sprechchöre, Volkstänze und Liedvorträge wechselten in der Programmfolge einander ab. „Die Nebelspalter“ nahmen sich dann mit Witz und Humor die „große Politik“ aufs Korn und glossierten das Zeitgeschehen. Reicher Beifall dankte allen Mitwirkenden, zu denen auch die fleißig musizierende Kapelle Oswald gehörte.

O.V.Z. vom 3. 5. 58

Falken als „Nebelspalter“

Hof. Der Ortsverband der Hofer „Falken“ hielt am Vortage des 1. Mai im Saal der Gaststätte Hofeck einen gutgelungenen Kabarettabend ab. Die Jungen traten unter dem Namen „Die Nebelspalter“ vor die Öffentlichkeit. Nach einleitenden Musikstücken folgte eine Ansprache von Georg Künzel, die sich auf den 1. Mai bezog. Anschließend brachte ein Sprechchor „Alle wollen wir eine Straße bauen“. Ein gefälliger Volkstanz, „Spinnrad“, und weitere Gesänge füllten den ersten Teil des Programms aus. Im weiteren Verlauf des Abends traten ausschließlich „Die Nebelspalter“ mit politisch-satirischen Witzen auf. Reicher Beifall, der nicht zuletzt auch der fleißig musizierenden Kapelle Oswald güt, war der Lohn.

*Hofer Anzeiger
v. 5. 5. 58*

„Die Nebelspalter gefielen“

HOF. — Der Ortsverband der Falken veranstaltete in der Gaststätte Hofeck einen Kabarettabend, den ausschließlich die Mitglieder gestalteten. Sie hatten ihrem Ensemble den vielsagenden Namen „Die Nebelspalter“ gegeben, die in flotter Manier mit politischen Satiren, Sketches und Glossen erfreuten. Ein Sprechchor brachte die Dichtung „Alle wollen wir eine Straße bauen“ zu Gehör. Volkstänze und Liedvorträge füllten das weitere Programm aus. Georg Künzel ging in seiner Ansprache auf die Forderungen der organisierten Arbeiter und auf den Kampf gegen die atomare Aufrüstung ein.

Frankenpost v. 6. 5. 58